

14 454, Gehälter, Löhne und Verpflegung in Kamerun 38 531, Zinsen 10 272, Besitzsteuern 654, Hamburger Verwaltungskosten 2667, Betriebskosten Kamerun 15 787, Sanierungskosten 5702, Gewinn 12 615 (davon: Reservekonto 600, 5 % Dividende auf Vorzugsaktien 11 650, Vortrag 365). — **Kredit:** Sanierungsgewinn

350 000, Produkten-Erträge 89 677, sonstige Einnahmen 1800, Agio-Konto 10 812. Sa. 452 290 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %; Vorz.-Akt. 1932: 5 %.

Zahlstellen: Hamburg: Deutsche Bank und Disconto-Ges. und deren sämtliche Niederlassungen.

Dekage Handels-Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg 1, Mönckebergstraße 11 I.

Vorstand: Arnold Stillkrauth, Jonny Bernhard Oellerich; Stellv.: Felix Kessler.

Prokurist: Hans L. W. Bohn.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Harald Poelchau, Hamburg; Stellv.: Bankier Dr. Kurt Poensgen, Düsseldorf; Geh. Reg.-Rat Wilh. Hansen, Jena; Rittergutsbes. Paul Klingelhöfer, Zürich; C. Rob. Müller, Reinbek-Hamburg.

Gegründet: 14./6. 1922; eingetr. 6./9. 1922. Hervorgegangen aus der 1902 gegründeten Deutsche Kamerun G. m. b. H.

Entwicklung: Die Ges. hat als eine der ersten deutschen Kolonial-Handelsges. den Verkehr mit Westafrika wieder aufgenommen. 1924 hat sich die Ges. in der Hauptsache auf den weiteren Ausbau ihres Unternehmens in Spanisch-Guinea (West-Afrika) beschränkt, 1925 hat sie durch Eröffnung einer Niederlassung in Santa Isabel u. weiterer Faktoreien in Spanisch-Guinea ihr Arbeitsfeld beträchtlich erweitert. In Freetown, Sierra-Leone, West-Afrika, wo sie vor dem Kriege bereits ansässig gewesen ist, hat sie ein eigenes Geschäftshaus erworben. Mit dem 1./1. 1927 eröffnete die Ges. zwei Unterfaktoreien an der Sierra-Leone-Bahnlinie in Mano und Tabe. Dem Warri-Geschäft (Nigeria) wurde eine weitere Faktorei in Ukang angegliedert. In dem französischen Mandatsgebiet von Kamerun wurde in Duala — Akwa Town — ein wertvolles, am Fluß gelegenes Stadtgrundstück erworben u. auf demselben mit dem Bau einer Faktoreianlage begonnen. Ferner sicherte sich die Ges. weitere Grundstücke in Edea am Sanaga, in Yaunde am Endpunkt der Mittelbahndahn, in Jabassi am Wuri und in Nkongsamba an der Nordbahn. Sämtliche Faktoreien in Duala, Edea, Yaunde, Yabassi und Nkongsamba wurden im Laufe des Jahres 1928 eröffnet. Der G.-V. vom 15./12. 1932 wurde Mittel, gemäß § 240 HGB, gemacht. — Das Geschäftsjahr 1932 ergab einschl. Vortrag einen Verlust von 651 940 RM. Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. vom 26./8. 1933 Herabsetz. des Aktienkapitals im Verhältnis 20 : 1 u. Auflöf. des Reservefonds von 35 000 RM; ferner erklärten sich die Großgläubiger bereit, auf 182 341 RM ihrer Forderungen zu verzichten u. für 120 000 RM ihrer Forderungen neue Aktien zu übernehmen.

Zweck: Betrieb von Handelsgeschäften aller Art u. Erwerb sowie Bewirtschaftung u. sonst. Verwertung von Grundeigentum, insbes. in überseeischen Ländern (Faktoreien, Pflanzungen usw.).

Besitztum: Die Ges. unterhält z. Zt. Faktoreien in den folgenden Kolonien: Sierra Leone: Freetown, Mano, Tabe, Pendembu u. Kai Lahun. Nigeria: Warri (Ogbe Sobo), Ukang, Frz. Mandatsgebiet von Kamerun: Duala, Edea, Yaunde, Nkongsamba u. Yabassi. Spanisch-Guinea: Bata, Benito. — Beschäftigt werden auf sämtl. Niederlassungen in Afrika 18 Europäer.

Statistik: 1926—1932 Export der Ges.: 752 000, 919 000, 1 064 600, 1 122 900, 831 100, 427 333, 235 377; Import: 261 000, 885 000, 1 830 200, 2 092 406, 2 077 200, 1 124 486, 923 546 RM.

Kapital: 360 000 RM in 2000 St.-Akt. zu 20 RM, 1200 St.-Akt. zu 100 RM u. 2000 Vorz.-Akt. zu 100 RM. Die Vorz.-Akt. erhalten 5 % kumul. Vorz.-Div. u. sind bei Auflösung der Ges. vorweg zu befriedigen.

Urspr. 6 Mill. M in 6000 Aktien zu 1000 M, 1923 erhöht um 14 Mill. M in 300 Aktien zu 1000 M, 600 Aktien zu 5000 M, 800 Aktien zu 10 000 M, ausgegeben zu 100 %. Die ao. G.-V. v. 15./11. 1924 beschloß Umstellung im Verhältnis 10 : 1 von 20 Mill. M auf 200 000 RM in 2000 Aktien zu 100 RM, gleichzeitig Erhöhung um 200 000 RM in 2000 Aktien zu 100 RM, davon angegeb. 100 000 RM im Verh. 2 : 1 zu 110 %. — Lt. G.-V. v. 27./6. 1925 Erhöhung um 400 000 RM in 4000 Aktien zu 100 RM, davon 200 000 Reichsmark angegeb. 2 : 1 zu 110 %. — Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 26./8. 1933 die Auflösung des Reservekontos in Höhe von 35 000 RM und die Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form von 800 000 RM auf 40 000 RM durch Herabsetzung des Nennwertes jeder Aktie auf 20 RM und Zusammenlegung von je vier herabgesetzten Aktien von je 20 RM zu einer Aktie von 20 RM; sodann Erhöhung des Grundkapitals von 40 000 RM auf 360 000 RM durch Ausgabe von 2000 Vorz.-Akt. zu 100 Reichsmark und 1200 St.-Akt. zu 100 RM. Die Vorz.-Akt. werden bar eingezahlt, während auf die neuen St.-Akt. Forderungen eingebracht werden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 26./8. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundbesitz 65 140, Gebäude 211 857, Inventar 1, Fahrzeuge 1, Holzschlagkonzession 1, Restforder. ex Liqu.-Schäden 1, europäische Waren in Afrika u. schwimmend 158 627, Lagerwaren in Hamburg 231, Produkte 115 034, Außenstände in Afrika 15 690, do in Europa 37 394, Barbestände 11 578, Bankguthaben 212 448, Wertpapiere 48 912, Posten der Rechnungsabgrenzung 14 084. — Passiva: A.-K. 360 000, Umwandlungsreserve 84 219, langfristige Darlehen 152 000, Kreditoren in Afrika 21 930, do in Europa 28 329, Anzahl. a. abgelieferte Produkte 58 947, Guthaben der Angst. (afrikanische Faktoreien) 35 495, laufende Akzepte 60 977, Bankverpflichtungen 75 913, Warenverpflichtungen 4097, Posten der Rechnungsabgrenzung 2433. Sa. 891 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 123 600, gesetzl. Sozialabgaben 2211, Abschreibungen auf Anlagewerte 26 605, do. auf Sonstiges 5761, Zinsen 37 444, Steuern 8206, Unkosten 19 722, Verwend. der Sanierungsbuchgewinne: Abschreib. auf Anlagewerte 201 529, do. auf Sonstiges 39 053, Ausgleich Verlustvorträge 651 940, Umwandlungs-Res. 84 219. — Kredit: Waren- u. Produktgewinne 122 329, Miete, Agenteureinnahmen, Kursgewinne u. sonst. Erträge 50 820, Verlust 1932 150 461, Sanierungsgewinne: Kap.-Herabsetz. 760 000, Reservekontoauflöf. 35 000, Forderungsverzichte 182 341. Sa. 1 300 951 RM.

Die Aval-Verpflichtungen (Solawechsel — Stillhalteabkommen) der Gesellschaft belaufen sich auf 238 970 RM. Die aber durch die erfolgte Sanierung ihre Erledigung finden.

Die Bezüge des Vorstandes betrugen im Jahre 1932 30 375 RM. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben auf die ihnen zustehende Vergütung verzichtet.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Gesellsch.-Kasse; Hamburg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Düsseldorf: B. Simons & Co.

Hamburgische Südsee-Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Hamburg.

1920 wurden die Pflanzungen usw. von der australischen Regierung expropriert. Anfang 1921 machte die Ges. ihre Entschädigungsansprüche bei der deutschen Regierung im Betrage von 22 600 000 GM

geltend, die anerkannt wurden. Die Ges. hatte zusammen mit der Heinrich Rudolph Wahlen G. m. b. H. und Beteilig. an Tochterges. einen anerkannten Entschädigungsanspruch von 40 300 000 RM. Das Kriegs-